Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr
Klimaschutz und Umwelt
- IV A 2-4 -

Berlin, den 02. April 2025

Telefon 9(0) 25 - 1618
birgit.beck@SenMVKU.berlin.de

1643 A

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei - G Sen -

Vorbereitungskosten schienengebundener Nahverkehr

34. Sitzung des Hauptausschusses am 19. April 2023
Bericht SenUMVK - IV A 2-3 - vom 22. März 2023, rote Nr. 0940

40. Sitzung des Abgeordnetenhauses am 14. Dezember 2023
Drucksache Nr. 19/1350 (B.38) - Auflagen zum Haushalt 2024/2025

63. Sitzung des Hauptausschusses am 12. Juni 2024
Bericht SenMVKU – IV A 2-3 – vom 03. April 2024, rote Nr. 1643

71. Sitzung des Hauptausschusses am 22. Januar 2025
Bericht SenMVKU – IV A 2-4 – vom 06. November 2024, rote Nr. 1814 A
Bericht SenMVKU - IV C 3 - vom 29. November 2024, rote Nr. 0089 K

74. Sitzung des Hauptausschusses am 19. März 2025
Bericht SenMVKU - IV C 34 - vom 10. Februar 2025, rote Nr. 1648 C

Kapitel 0730 – Verkehr –
Titel 54220 – Vorbereitungskosten für den schienengebundenen Nahverkehr –

Ansatz 2024:	4.400.000,00 €
Ansatz 2025:	4.750.000,00 €
Ist 2024:	1.697.211,23 €
Verfügungsbeschränkungen:	475.000,00 €
Aktuelles Ist (Stand 24.03.2025):	0,00 €

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, den Hauptausschuss zu dem Titel 0730/54220 „Vorbereitungskosten für den schienengebundenen Nahverkehr“ jährlich zum 30. April über die Umsetzung und den aktuellen Fortschritt der Planungen qualifiziert zu unterrichten.“

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Gegenüber dem letzten jährlichen Bericht mit der roten Nummer 1643 und dem Bericht mit der roten Nummer 1814 A stellt sich der Fortschritt der einzelnen Projekte wie folgt dar:

Untersuchungen für Maßnahmen des SPNV

Für die Nahverkehrstangente (NVT) Süd (S-Bahn) im Abschnitt Springpfuhl bis Grünauer Kreuz wurde eine Fahrplanrobustheitsprüfung – finanziert über 68235 - abgeschlossen. Diese war die noch ausstehende Grundlage zur in 2025 startenden Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung.

Für die S21 wird gemäß den Anpassungswünschen des BMDV die Nutzen-Kosten-Untersuchung überarbeitet. Diese soll im Rahmen der i2030-NKUen durchgeführt werden, da ein Zusammenwirken mit der Siemensbahn beurteilt werden soll. Die Ergebnisse dafür werden im Laufe des Jahres 2025 erwartet.

Rahmenvereinbarung über das Entwicklungskonzept für die Infrastruktur des Schienenverkehrs in Berlin und Brandenburg – i2030

Zum Projektfortschritt in i2030 wird auf den Fortschrittsbericht zum 2. Halbjahr 2024 mit der roten Nummer 0089 K verwiesen.

Die Länder Berlin und Brandenburg stellen die finanziellen Mittel für umfangreiche Prüf- und Planungsprozesse in den acht ausgewiesenen i2030-Korridoren und zur Engpassbeseitigung und Kapazitätserhöhung im gesamten S-Bahnnetz bereit. Der VBB übernimmt dabei die koordinierende Rolle zur Abstimmung zwischen den Ländern und der DB InfraGO.

Seit dem letzten Fortschrittsbericht vom März 2024 wurden weitere Teilprojekte in die weiteren Planungsphasen überführt. Die Länder Berlin und Brandenburg haben außerdem im Jahr 2024 durch den Abschluss neuer Finanzierungsvereinbarungen die Grundlage für die zügige Weiterbearbeitung verschiedener Infrastrukturmaßnahmen angeschoben. Die Leistungen für die Leistungsphasen Vorplanung, Entwurfsplanung bis hin zur Genehmigungsplanung werden im Kapitel 0730 aus den Titeln 68234 und 68235 finanziert.

Für einzelne i2030-Projekte konnten aufgrund des vorangeschrittenen Planungsfortschritts Nachträge bzw. neue Finanzierungsverträge abgeschlossen werden. Im Jahr 2024 wurden beispielsweise der Finanzierungsvertrag für die SÜ Moltkebrücke als Vorsorgemaßnahme für die Potsdamer Stammbahn, der 3. Nachtrag zur i2030 Finanzierung Lph 0/1, der 1. Nachtrag zu den vorgezogenen Maßnahmen der Siemensbahn und der 5. Nachtrag zur Sammelvereinbarung S-Bahn geschlossen.

Für die Reaktivierung der Siemensbahn (Jungfernheide – Gartenfeld) wird derzeit das Planfeststellungsverfahren für den Abschnitt 1.1 Jungfernheide – Spreequerung (Altarm) unterhalb der Schleuse Charlottenburg durchgeführt. Parallel wird mit dem Bund die Förderung nach dem GVFG abgestimmt.

Im Korridor West (Berlin-Spandau – Nauen) laufen derzeit Vorplanungen für die Teilmaßnahme der Verlängerung der S-Bahn ins Falkenhagener Feld auf der Infrastruktur der HVLE. Für die DB-Maßnahme entlang der Hamburger Bahn hat der Bund die Maßnahme mit der Novellierung des Gesetzes über den Ausbau der Schienenwege des Bundes in den „vordringlichen Bedarf“ des Bedarfsplans der Bundesschienenwege aufgenommen.

Weitere Fortschritte in der Planung bei verschiedenen Einzelmaßnahmen der Berliner S-Bahn: es wurden Vorplanungen abgeschlossen für die Abstellanlage Rathaus Steglitz und die Erweiterung der Zugbildungsanlage Tempelhof. Im Teilprojekt Nahverkehrstangente Nord (Korridor Berliner S-Bahn) sind die Grundlagenuntersuchungen abgeschlossen. Für die Vorplanung, welche für alle Bauabschnitte gemeinsam durchgeführt wird und auch eine Betrachtung zur Ausgestaltung des Turmbahnhofs Karower Kreuz umfasst, wird derzeit das Ausschreibungsverfahren für die Planungsleistungen durch die DB durchgeführt.

Im Rahmen der Grundlagenuntersuchungen der i2030-Projekte wurden und werden weitere fachliche Untersuchungen und projektbezogene Ersteinschätzungen in Vorbereitung der durchzuführenden Nutzen-Kosten-Untersuchungen für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit durchgeführt:

- für einen S-Bahnhalt am Kamenzer Damm steht die Erstabschätzung kurz vor dem Abschluss,
- für den Prignitzexpress,
- die Beurteilung des S-Bahn-Gesamtnetzes und
- die Einbindung der Heidekrautbahn bis nach Gesundbrunnen über die Nordbahn laufen die entsprechenden Abstimmungen bzw. Untersuchungen.

Zur Fortführung der notwendigen Nutzen-Kosten-Untersuchungen für SPNV wurde durch den VBB eine neue Rahmenvereinbarung abgeschlossen. Im Zuge dieser Rahmenvereinbarung werden neben Maßnahmen im Kontext i2030 auch die Prüfkorridore i2030 und weiterer SPNV-Maßnahmen des Nahverkehrsplan Berlin bewertet, u.a. die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die Nahverkehrstangente Süd durchgeführt.

Seit dem letzten Bericht im März 2024 wurde die gebündelte Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit für alle Projektpartner durch die VBB GmbH weiter vorangetrieben. Aktuelle Beispiele:

- 100 Jahre S-Bahn – Beteiligung mit Infos zum i2030-Projekt
- Festival Of Lights - Licht-Installation am Siemensbahn-Viadukt
- i2030-Präsenz auf der Innotrans sowie am Tag der Schiene
- Kooperation mit dem Six-Days-Weekend

- Überarbeitung der Webseite mit stärkerem Fokus auf aktuelle Themen – in KW7/2025 wurde der neue Webauftritt freigeschaltet
- Weitere Pilotprojekte für die i2030-Sichtbarkeit vor Ort: neue Sitzbänke mit i2030-Infos an Bahnhöfen.

Untersuchungen zu U-Bahn-Neubaustrecken

Für die Verlängerung der U3 Krumme Lanke – Mexikoplatz wurde die infolge von Gesprächen mit dem BMDV notwendige Erarbeitung einer abschließenden Nutzen-Kosten-Untersuchung mit den Erkenntnissen aus der Entwurfs- und Genehmigungsplanung zur Beantragung von Fördermitteln nach dem GVFG beim Bund begonnen.

Für die Verlängerung der U7 Rudow – Flughafen BER wurde in Abstimmung mit dem Land Brandenburg die Folgekostenrechnung zur Abschätzung der später einzusetzenden Bestellmittel für einen Betrieb der U7 differenziert nach Bundesland begonnen.

Für die Verlängerung der U7 Rathaus Spandau – Heerstraße Nord werden die Trassenbewertung sowie Nutzen-Kosten-Untersuchung weiterbearbeitet. Die Weiterführung der Planungen setzt nach Abschluss der Grundlagenuntersuchung einen Senatsbeschluss voraus.

Für die U2 Pankow – Pankow Kirche gemeinsam mit der U9 Osloer Straße – Blankenburger Süden werden die Untersuchungen der Leistungsphase 1 (inkl. Verkehrsmittelvergleich, Trassenvergleich und Nutzen-Kosten-Untersuchung) durchgeführt. Die Weiterführung der Planungen setzt ein volkswirtschaftliches Ergebnis der Grundlagenuntersuchung und einen Senatsbeschluss voraus.

Untersuchungen für die Verlängerung der U8 ins Märkische Viertel werden aus dem Titel 68253 finanziert. Der aktuelle Sachstand findet sich im Bericht Planung U8-Verlängerung Märkisches Viertel, rote Nummer 1648 C.

Untersuchungen zu Straßenbahn-Neubaustrecken

Die vorgesehene Öffentlichkeitsbeteiligung für die Straßenbahnstrecke Schöneweide – Potsdamer Platz wurde am 6.11.2024 erfolgreich als Infomarkt mit anschließender Online-Beteiligung über die Beteiligungsplattform mein.berlin.de durchgeführt. Die Erkenntnisse daraus fließen in die laufende Grundlagenuntersuchung ein.

Für die Anbindung des Entwicklungsgebietes Elisabeth-Aue wurde die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens mit Verlängerung der Linie M1 über die Dietzgenstraße und der Linie 50 von der bestehenden Endstelle Guyotstraße nachgewiesen. Der Senat hat am 11.02.2025 die Fortführung der Planungen und somit die Ausschreibung der Leistungsphasen 2-8 beschlossen. Das Ziel ist, eine frühzeitige schienenseitige Anbindung des Wohnungsbaus sicherzustellen.

Flankierende Maßnahmen zu Schienenverkehrsvorhaben im Sinne der integrativen Verkehrsplanung

Für die Verkehrslösung Heinersdorf wurden in 2024 die Aktualisierungen zum Netzelement 1 mit den Knotenpunkten N1 / R.-Rolland-Str. und N1 / Blankenburger Str. sowie zu den Knotenpunkten N1 / N2 / N4 (Schlüsselknoten) und N2 / R.-Rolland-Str. abgeschlossen. Somit liegen für die

wesentlichen Bereiche der Verkehrslösung Heinersdorf leistungsfähige Vorzugslösungen vor. Diese berücksichtigen die wachsenden Kfz-Verkehrsmengen, die Integration der neuen Straßenbahnlinien und die Umsetzung regelgerechter Anlagen des Fuß- und Radverkehrs. Die Grundsätze dieser Planung wurden mit Senatsbeschluss vom 11.02.2025 beschlossen.

In Vertretung

Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt